

(Get free) Die sind ja nackt!: Gebrauchsanweisung frs Theater

## Die sind ja nackt!: Gebrauchsanweisung frs Theater

Von Peter Michalzik

ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #456158 in BcherVerffentlicht am: 2009-10-29Abmessungen: 8.39 x .79b x 5.28l, Einband: Broschiert272 Seiten | File size: 74.Mb

**Von Peter Michalzik : Die sind ja nackt!: Gebrauchsanweisung frs Theater** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die sind ja nackt!: Gebrauchsanweisung frs Theater:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen21 von 22 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Spa am TheaterVon Lotte FallerDiese "Gebrauchsanweisung frs Theater" ist von vorne bis hinten angenehm zu lesen,

witzig, mit vielen Fotos und einigen hervorragenden Karikaturen. Dazu ist sie in einem absolut angenehmen Maß didaktisch. Man lernt dort nicht nur, dass man seinen Mitmenschen bitte nicht das Hinterteil zukehren soll, wenn man sich an ihnen in den Sitzreihen vorbeizwängt, und dass man am leisesten in die Armbeuge hustet, sondern auch das Wichtigste über die Grundelemente des Theaters: Theorien der Schauspielkunst, die Funktion des Theaterraumes, die wichtigsten Regisseure. Hierbei hat Peter Michalzik nicht den Anspruch, Entdeckungen zu machen, sondern hat die Regiestars herausgesucht, die schon seit einigen Jahren unsere Theater dominieren: Ren Pollesch und Nicolas Stemmann, Schlingensiefel, Castorf, Marthaler, Jürgen Gosch, Stefan Pucher und noch einige mehr. Leider sind das alles nur Männer, Andrea Breth hat als einzige ihren Platz unter den "Alten Meistern" gefunden - aber das spiegelt auch ein bisschen die Situation an den Theatern selbst, wo der Regiejob immer noch gern mit möglichst viel Testosteron kombiniert wird. Doch die Gender-Frage wäre dann etwas zum Weiterdenken für das geneigte Publikum. Als erste Gebrauchsanweisung funktioniert Peter Michalziks Buch wunderbar: Er kennt sich nicht nur hervorragend aus, er beherrscht auch die Kunst, Zusammenhänge einfach zu vermitteln, ohne dass sich diejenigen, die schon mehr wissen, langweilen müssen. Peter Michalzik ist Theaterkritiker für die Frankfurter Rundschau, sa auch schon in der Jury des Theatertreffens und kennt die Theater im deutschsprachigen Raum wie kaum ein anderer. Und er hat sich, anders als viele Kollegen, eine ganz ursprüngliche Leidenschaft für das Theater bewahrt. Sein Buch ist ein perfektes Geschenk für alle Stadttheater-Gänger, solche, die es werden wollen und alle anderen, die es werden sollten, weil sie sonst etwas sehr Spannendes verpassen. Lotte Faller 4 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die Bretter, die die Welt bedeuten ' in der Nahaufnahme Von Faustus Dieses Buch ist, was der Titel verspricht: Eine mit viel Witz und Tiefgang geschriebene Gebrauchsanweisung fürs Theater. Man erfährt nicht nur, was auf, sondern auch was hinter, neben und vor den Brettern passiert, die die Welt bedeuten. Dazu ein Überblick über die Regiesprachen von aktuellen Regisseuren. Ein Rundum gutes und witziges Buch, das zum Lesen und Nachdenken einlädt und vor allem eins schafft: Lust, ins Theater zu gehen. 0 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Das Cover lässt falsche Erwartungen aufkommen. Von Un Hombre Etwas seltsam dieses Buch. Wegen den Abbildungen bei der Buchbeschreibung ging ich davon aus dass dieses Buch vorwiegend aus Bildern besteht. Eher im Gegenteil. Wenig Bild und verhältnismäßig viel Text mit seltsamen Inhalt. Ich schicke es zurück und schaue mich nun nach einem Buch um was sich mehr auf die Komik der Bilder konzentriert...so wie es ja eigentlich bei diesem Buch dank des Covers auch anzunehmen wäre. Wer weitere Bilder in diesem Buch wie in der Beschreibung sucht wird imbrigen enttäuscht werden.

Pressestimmen "Einfühlsam, uneitel, klug und unterhaltsam." DIE WELT "Michalziks Gebrauchsanweisung ist ein ideales Buch für junge Studenten der Theaterwissenschaft und der Germanistik: Es sollte einen Platz finden auf den Literaturlisten für Erstsemester. Ideal ist es auch für alle anderen Theaterfans, vielleicht sogar weniger zum selber Lesen als zum Verschenken - an Theatermuffel nämlich, an jene also, die sie nie begleiten wollen zu einer Aufführung, etwa wegen der Nackten, oder weil sie nichts verstehen. Nach Lektüre dieses Buches verstehen sie eine Menge." SPIEGEL ONLINE "Eine Fan-Rekrutierungsmaßnahme, die sagt, dass ein Theaterbesuch Spaß macht () beraus unterhaltsam. TAZ Kurzbeschreibung Wer kennt das nicht: Nackte und Kopulierende auf der Bühne, dazwischen jede Menge roter Farbstoff man weiß nur nicht: wieso! Schlimmer noch: Hinterher soll man auch noch etwas Kluges darüber sagen. Ob Skandalinszenierungen oder langweilige Routine, es gibt viele Gründe, den Theaterbesuch aus dem Terminkalender zu streichen oder wie es Roland Barthes einmal sagte: Ich habe das Theater immer sehr geliebt, und dennoch gehe ich fast nie mehr hin. Damit aus der Last wieder eine Lustbarkeit wird, will uns Peter Michalzik mit seinem vergnüglichen und aufwendig illustriertem Buch zum Theater verführen. Er erklärt, warum dieses ein Krimi ist, wie man sich eine Eintrittskarte für ausverkaufte Vorstellungen besorgt und warum ein bisschen Skandal nicht schaden kann. Aber auch den Zuschauer nimmt er sich vor. Wie soll man sich in Foyer und Parkett verhalten? Wie das alte Selbstverständnis zurückerobern? Es ist manchmal nicht leicht mit dem Theater, aber es lohnt sich, die nackten Tatsachen genauer zu betrachten. Wie und warum, das erklärt dieses Buch. über den Autor und weitere Mitwirkende Peter Michalzik, Jahrgang 1963, studierte Germanistik, Philosophie und Theaterwissenschaften in München. Er ist Theaterkritiker und Redakteur im Feuilleton der Frankfurter Rundschau. 1999 veröffentlichte er eine Grundgens-Biografie, 2002 eine Biografie über Siegfried Unseld. Er gehörte der Jury des Berliner Theatertreffens an, zurzeit ist er Mitglied der Jury des Mhlheimer Stckemarkts, wo die wichtigsten neuen deutschen Dramen premiert werden. Peter Michalzik lebt mit seiner Familie in Frankfurt am Main.